

www.e-rara.ch

Die geographische Verbreitung der Schmetterlinge Deutschlands und der Schweiz
nebst Untersuchungen über die geographischen Verhältnisse der Lepidopterenfauna dieser Länder
überhaupt

Die Tagfalter, Schwärmer und Spinner. (Papilio, Sphinx et Bombyx s.l.)

Speyer, Adolf
Speyer, August

Leipzig, 1858

ETH-Bibliothek Zürich

Shelf Mark: Rar 14760: 1

Persistent Link: <http://dx.doi.org/10.3931/e-rara-75280>

XV. Saturnina HS.

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien - von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material - from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes - des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

XV. Saturnina HS.

1. Aglia O.

1. Tau L. O. 1—2.

Ueber das ganze Gebiet verbreitet und fast allenthalben, am häufigsten in Buchenwaldungen, deren obere Gränze auch die ihrige ist. Sie mangelt fast nur in einem zusammenhängenden Striche des Tieflandes zwischen Saale und Oder.

Ihr Verbreitungsbezirk umfasst Europa zwischen dem 60^o und 44—45^o n. B., Paris und dem Ural; doch fehlt sie in Britannien.

Die Gegenden, wo der Spinner vermisst wird, sind die v. Dessau, Leipzig, das Niederland der Oberlausitz (b. Görlitz u. Lauban kommt sie vor, nach Christoph aber auch, wenn auch slt., b. Niesky), u. fast das ganze ebene Schlesien (»nur im gebirgigen Theile, besonders in den Vorbergen, ausserdem nur b. Brieg«, A.). Auch b. Frankfurt a. d. O. fand sie Metzner nicht, nach Vieweg ist sie aber daselbst (»kommt, obschon slt., b. Frankfurt a. d. O. u. Fehrbellin vor«). Sie bewohnt auch den Oberharz u. geht in Glarus bis 4000' hinauf. M. traf sie auf dem Nanos b. Wippach.

Südschweden, ziemlich slt.; 1mal auch b. Westerås am Mälarsee gef. Petersburg. Lievland. Wolgagebiet (n. slt. in der Prov. Kasan; in Baschkirien u. den Vorbergen des Urals). Siebenbürgen. Ofen Niederlande (in Gelderland). Belgien. Paris. Dépp. der Maas, Mosel u. Meurthe. Dép. des Doubs, bis in die Bergregion, ziemlich gem. Dép. des Puy-de-Dôme. Savoyen u. Piemont, je 2; Ebene u. Hügel.

2. Saturnia Schk.

1. Pyri W. V. 1.

In der südlichen Hälfte des Gebiets, nördlich bis zum 50. Breitengrade (Prag); diesseit der Alpen nur hier und da, einzeln und selten, erst bei Wien, in der südwestlichen Schweiz und besonders in den warmen Thälern längs dem südlichen Abhange der Alpen wird sie häufiger.

Sie bewohnt ganz Südeuropa und den Orient, angeblich auch Nordafrika. Ihre Polargränze erreicht in Westeuropa den 49—50^o n. B. (Paris, Prag), weiter ostwärts scheint sie nicht so weit nördlich zu gehen, sondern durch den Kamm der Karpathen und weiterhin sogar schon durch den des Kaukasus gebildet zu werden. Den südwestlichsten Winkel des bekannten Areals bildet Spanien, den südöstlichsten Farsistan.

»Es ist mir berichtet, dass Pyri b. Kantzem an der Saar gef. worden sei«, Dutreux i. l. Elsass (? nach Barth im Dép. des Niederrheins vorhanden, während

sie Michel im Elsass noch nicht vorgekommen ist). Einmal beim Stift Beuerberg [in Baiern] gef., *Schk.* Prag, slt. Brünn. Wien, n. slt. Linz, in Obstgärten, slt., scheint jetzt gänzlich ausgerottet. Krain; b. Wippach, *M.* In ganz Südtirol, *St.* Zürich. Bern, 1mal; Neuenburg, Waadt, Genf, Unterwallis, Tessin, *Msn.*

Siebenbürgen. Ofen. Niederlande (in der Baronie v. Breda, slt. [?nach einer unzuverlässigen Autorität]). Paris. Dépp. der Maas u. Meurthe. Dép. des Doubs, ziemlich gem. Dép. des Puy-de-Dôme. Barcelona, *Led.* Malaga, *Ros.* Veltlin, *E.* Savoyen, 3, Piemont, 2, Ligurien, 2, u. Sardinien, 3; Ebene, Hügel u. Thäler Toscana. Ajaccio, *M.* Im Neapolitanischen n. slt., *C.* Messina, *Z.* Dalmatien (b. Sign, *Frauenfeld*). — In Transkaukasien hfg., namentlich in den Provv. Elisabethpol u. Somchetien. Kleinasien, (überall hfg., *Z.*; Tokat, s. hfg. *Led.*). Far-sistan. — Nach einer Correspondenz in Syrien u. dem nördlichen Afrika, *K.*

2. Spini *W. V.* $\overline{\text{1}}$.

Nur im südöstlichen Gebiet, Mähren und Oestreich, hier und da, am meisten bei Wien vorkommend — schwerlich im südwestlichen Deutschland.

Der weit nach Osten, bis zum Altai und Tokat, ausgedehnte Verbreitungsbezirk der Art reicht demnach nur mit seinem westlichsten Winkel in unser Faunengebiet und findet hier eine Doppelgränze: gegen West und Nord.

Heidelberg? *Reutti.* Konstanz [?]. Brünn. Wien. Salzburg, nicht oft.

Von Prof. Böber b. Sarepta ungemein zahlreich angetroffen, *E.* [dagegen sagt Ev. ausdrücklich »in territorio nostrae faunae nondum reperta«!]. Ofen, in der Ebene u. auf kahlem Steingebirge, gem. Apulien, s. slt., *C.* — Altai. Amasia u. Tokat, slt.

3. Carpini *W. V.* O. 1—2 (3?).

Allenthalben im Gebiet und fast überall ziemlich gemein, von der Tiefebene bis an die Gränze der subalpinen Region (da die Höhen, wo sie auf dem Harz gefunden wird, dieser entsprechen).

Sie ist über fast ganz Europa und über Sibirien verbreitet, von Lappland bis Sicilien und von England bis zum Altai.

Am Oberharz auf dem Gipfel des Kahlenbergs b. Klausthal, dem Bruchberge u. Brockenfelde oft recht häufig. In Schlesien bis zu 3000'. Im Schwarzwalde noch über 3400' hoch.

Lappland, *Zett.* Durch ganz Schweden, eben n. hfg., *Boh.* Petersburg. Livland. Wolgagebiet (n. slt. in der Prov. Kasan u. in Baschkirien, in den Vorbergen des Urals, u. s. w.). Siebenbürgen. Ofen, gem. Britannien (überall gem.). Niederlande. Belgien. Paris. Dépp. der Maas, Mosel u. Meurthe. Dép. des Doubs. Dép. des Puy-de-Dôme, s. hfg. auf Hochebenen; Niederalpen (am Gódessart die Raupe in Gesellschaften); Hyères, *Guill.* Savoyen, 2, Piemont, 2, u. Ligurien, 3; Ebene u. Berge. Toscana. Im Neapolitanischen als Raupe bisweilen hfg., *C.* Sicilien, Dalmatien, *T.* — Altai.

4. *Coecigena Kupido* 1.

Nur im südlichen Krain, zwischen den julischen Alpen und dem adriatischen Meere, in Dalmatien und Cypern beobachtet — also auf dürrem, heissen Kalkboden des östlichen Mittelmeergebiets; in Krain und am Isonzo wahrscheinlich den nordwestlichsten Winkel ihres Arels erreichend.

Auf dem Nanos b. Wippach, *M.* Am Karst b. Görz u. Triest, *St.*

An der ganzen Gebirgskette v. Fiume bis Cattaro, v. der Meeresfläche bis zu 4000' Höhe, *St.* — Cypern, *Led.*

XVI. Platypterygidae *Steph.*

1. *Cilix Leach.*

1. *Spinula W. V.* ⁽⁴²⁾ O. 1.

Ueber das ganze Gebiet verbreitet (vielleicht mit Ausnahme von Ostpreussen) und fast allenthalben in der untern Region desselben zu finden, doch meist nicht häufig.

Sie wurde bisher nur in Mitteleuropa und Italien beobachtet: von England bis Siebenbürgen und von Danzig und Holstein bis Sardinien. Die Polargränze fällt demnach mit der unseres Gebiets zusammen.

In Preussen fand sie sich nur b. Danzig u. Pelplin; b. Nossen, Freiberg u. Luxemburg noch gar nicht. Selten ist sie in Mecklenburg, Pommern, Preussen, b. Mühlhausen, Altenburg, in der Oberlausitz, b. Krefeld, Trier u. in Oberösterreich.

Livland? Siebenbürgen. Ofen, in der Ebene. Britannien (hfg. u. allgemein verbreitet in England). Niederlande (b. Empe). Belgien. Paris. Dép. der Meurthe. Dép. des Doubs. Dép. des Puy-de-Dôme, überall. Savoyen, Piemont u. Sardinien, je 3; Ebene u. Hügel. Ajaccio, *M.*

2. *Platypteryx Lasp.*

1. *Lacertinaria L.* O. 1.

Allenthalben, wo es Birken gibt, und in den meisten Gegenden nicht selten. Sie wurde bei uns nur in der untern Region beobachtet, geht aber wahrscheinlich auch höher hinauf.

Ueberhaupt in fast ganz Europa mit der Nahrungspflanze verbreitet: von Lappland bis Mittelitalien und von England bis Kasan.